

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ab, unterstellte den Küstenabschnitt bis Parenzo mit der Masse der 94. ID. und den Küstenschutzabteilungen des Gendarmerieobersten Vogelhuber als Abschnitt IV dem FML. Kuczera, während der Abschnitt Fiume die Bezeichnung V erhielt.

Unterdessen verstärkten sich die Italiener andauernd durch später eintreffende Heeresteile und setzten sich vor der Front der k. u. k. 5. Armee fest. Im Zusammenhang mit einem gegen das Krnmassiv eingeleiteten Angriffe, der sich auch auf den Raum nördlich der Krnspitze ausdehnte, führte der Feind südöstlich vom Gipfel am 28. mit ein bis zwei Alpini-bataillonen eine scharfe Erkundung durch und schob stärkere Kräfte an den Mrzli vrh heran. Nach Mißlingen seines Handstreiches auf Görz (S. 536) bombardierte er den Bahnhof der Stadt und erzwang die Rückverlegung der Ausladung nach Prvačina. Dennoch hegte FZM. Wurm keine Besorgnisse ob der Behauptung dieses Brückenkopfes. Allerdings wurde seine würgende Enge schon jetzt sehr unangenehm empfunden. Doch wäre eine Erweiterung — Boroević hätte eine Vorverlegung in die taktisch günstige Linie Plava—Quisca—St. Florian gerne gesehen — nur mehr durch einen Angriff mit allen Kräften möglich gewesen, dessen Erfolg in Anbetracht der bedeutenden italienischen Überlegenheit keineswegs gewährleistet war. Erzherzog Eugen untersagte daher am 2. Juni die Ausführung dieses Planes. Hatte doch das XVI. Korpskmdo. schon Bedenken wegen des geringen Kampfwertes der in der Front stehenden kriegsunerfahrenen Landsturmbataillone! Es hatte deshalb am 29. Mai seine bisherige Reserve, die 18. ID., in den Abschnitt Auzza—Gargaro verschoben und die 93. ID. zwecks Schulung und Festigung nach Schönpaß und Cernizza zurückgenommen.

Sah das Südwestfrontkmdo. seine große Aufgabe wohl nur in der reinen Abwehr, so nahm es doch die sich zunächst bietende Gelegenheit wahr, einen Teilerfolg zu erringen. Die zwischen dem Krn und dem Isonzo vorgehenden Italiener, die sich schon am 31. Mai und 1. Juni in wechsellvollen, aber vergeblichen Kämpfen bemüht hatten, eine Vorkuppe des Mrzli vrh zu erstürmen¹⁾, sollten zurückgeworfen werden. Da der Hochwasser führende Isonzo die Brücke des Feindes am 31. weggerissen hatte, winkte dem Angriff, wenn er rasch durchgeführt wurde, ein bedeutender Erfolg.

Unterdessen hatte Gen. Cadorna in Verfolgung seines ursprünglichen Planes, sich der Hochfläche von Bainsizza zu bemächtigen, die am mittleren und unteren Isonzo stehenden Truppen am 30. Mai zum Angriff

¹⁾ Ital. Gstb. W., II, Text, 71; Zingales, 226 f.